

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	4 (1888)
Heft:	24
Register:	Arbeitsnachweis-Liste

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

u. s. w. genannt. Dieselben stammen von den Früchten einiger Wollbäume oder Bombaceen, welche namentlich in Niederländisch-Indien (in Java, Indien, Ceylon), aber auch in Amerika und Afrika vorkommen. Die Pflanzendunen bestehen, wie Prof. v. Höhnel in „Dingl. Polyt. Journal“ mittheilt, aus 0,5 bis 2 cm langen, seidenartig glänzenden Fasern von gelblichweißer bis brauner Farbe. Vermöge ihres Glanzes, ihrer Kürze und Färbung unterscheiden sie sich leicht von Baumwolle, welche als Verfälschungsmittel vorkommt, als Polstermaterial aber keine Verwendung finden kann, da sie zu wenig steif und elastisch ist. Die Pflanzendunen hingegen sollen als Polstermaterial dem besten thierischen Material fast gleichkommen und geradezu unverwüstlich sein, zudem stellen sie sich bedeutend billiger wie letztere. Zum Verspinnen ist die Faser dagegen wegen ihrer Steifheit und Kürze ungeeignet. Der Preis der Pflanzendunen wechselt gegenwärtig je nach Reinheit und Güte von $\frac{1}{2}$ bis 2 Mark pro Kilogramm. Dieselben werden gegenwärtig von Java aus in drei verschiedenen Qualitäten, mit Nr. 1 als „extra reine“, Nr. 2 „best gereinigte“ und Nr. 3 als „gereinigte“ Ware eingeführt. Die Reinigung der Faser besteht in der Entfernung der Samen, Knoten und Fruchtschalen aus derselben. Die Ausfuhr des Materials aus Niederländisch-Indien soll gegenwärtig schon über 1 Million Kilogramm jährlich betragen.

Unverlöschliche Schrift und Zeichnung. Es ist leicht zu erreichen, daß auf einem Blatt Papier unveränderlich bleibt, was man darauf mit gewöhnlicher Tinte oder chinesischer Tinte, mit Stiften von irgend einer Farbe z. Z. schreibt oder zeichnet. Hierzu mischt man Leimwasser mit Zinkweiß, Kreide, Baryt oder einer anderen ähnlichen Masse und außerdem mit etwas von färbenden Stoffen, wenn das Papier gefärbt bleiben soll. Mit dieser Flüssigkeit wird das Blatt dünn übertrünkt; sobald diese trocken ist, gibt man ihm eine andere Schicht von Natronwasserglas mit etwas Magnesia, schließlich setzt man das Blatt einige (bis 10) Tage einer Temperatur von 25°C . aus. So zubereitete Blätter können unter Wasser bleiben oder lange Zeit der Feuchtigkeit ausgesetzt werden, ohne daß sich, nach dem „Memoral de ingenieros“, etwas von dem auf ihm Geschriebenen oder Gezeichneten verlöscht.

Gegen das Schwitzen der Fenster wird unter der Bezeichnung Anti-Fensterschweiß-Pasta von Konrad Lerbi in Armgervell eine Flüssigkeit empfohlen, welche aus Weinspiritus, Glycerin und etwas Essentialöl zusammengesetzt ist und zwar in folgenden Proportionen: 6,3 Prozent Weinspiritus, ungefähr 8 Unzen Glycerin auf 1 Gallone Spiritus und etwas Essentialöl. Je nach der Natur des Glycerins ist die Quantität desselben verschieden. Durch die Zusammensetzung obengenannter Ingredienzen ist das Essential durch den Weinspiritus aufgelöst und die Flüssigkeit mit der Glycerin vereinigt. Die Ausführung kann bei gewöhnlicher Temperatur geschehen und es ist durchaus nicht nötig, daß die Mischung der Hitze ausgesetzt wird. Die Flüssigkeit wird vermittelst einer Leinwand oder Leder auf die Scheibe gerieben oder mit einer Kameelhaarhütte z. Z. aufgetragen, worauf sich das durch das Schwitzen veranlaßte blinde Aussehen des Glases verliert und dasselbe auch vor Anlaufen und Schwitzen geschützt werden soll.

Woodite ist ein neuer Stoff, der die Elastizität des Rautschuk besitzen soll, ohne dessen schlechte Eigenschaften — die Löslichkeit in Öl, Verderben durch Hitze und das Brüchigwerden — zu theilen. Als Schiffssüberzug verwendet, schließt er Lecke automatisch wieder. Im Maschinenbau soll es schon vielfach Leder und Rautschuk verdrängen.

Fragen.

100. Wer hat eine ältere Bohrmaschine für Hand- oder Kraftbetrieb zu verkaufen oder wo werden in der Schweiz solche Maschinen fabrizirt?

Antworten.

Auf Frage 99. Wenden Sie sich an H. Lips u. Co., Möbel-fabrik in Altstetten-Zürich.

Auf Frage 99. Herrenschreibtische fertigen als Spezialität in allen Stylarten und halten stets solche im Vorrath die Möbel-schreinerei von N. Spiehl, Sohn, Unterstrass-Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Reitbahn St. Gallen. Ueber die Ausführung der Glaschner- und Glaser-Arbeiten zum Neubau der Reitbahn auf der Kreuzbleiche in St. Gallen wird hiermit Konkurrenz eröffnet. Pläne, Vorausmaß und Uebernahms-Bedingungen können beim Gemeindebauamt eingesehen werden. Offerten sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Reitbahn St. Gallen“ versehen, bis Dienstag den 18. September 1888, Abends 6 Uhr, beim Präsidium der gemeinderäthlichen Bau-kommision einzureichen.

Schulhaus-Bau Henau-Niederuzwil. Ueber sämtliche Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Dach-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser-, Spangler- und Hafner-Arbeiten für das neu zu erstellende Schulhaus für katholisch Henau-Niederuzwil. Plan und Baubedingungen können bei Herrn Schul-rath Kappeler zum „Scheidweg“ in Uzwil eingesehen werden. Einzel- oder Gesammeingaben müssen bis spätestens den 25. September d. J. verschlossen mit der Aufschrift: „Schulhausbau für katholisch Henau-Niederuzwil“ an den Präsi-denten des Schulrathes, Hochw. Herrn Pfarrer Pfiffner in Henau, eingegeben werden.

Arbeitsnachweis-Liste.

Taxe für 1 Zeile 20 Cts., welcher Betrag in Briefmarken einzuhenden ist.

Offene Stellen.

1 tüchtiger Schreiner:	E. Gouverné, mech. Schreinerei, Buchs.
1 " Kupferschmied:	Chr. Isten, Kupferschmied, Oberägeri.
2 " Mechanifer:	Adolf Häfner, Mechanifer, Richtersweil.
2 " Dachdecker:	Joh. Hungerbühler, Dachdeckermeister, Erdhausen bei Egnach (Thurg.)
1 " Ofenfeuer:	Ofen- und Tonwarenfabrik, Amrisweil.
Mehrere Steinhouer:	Heinr. Blattmann, Baumeister, Wädensweil.

Praktische, vorzügliche Wand-Uhr

Für
Bureau,
Werkstätten,
Hotels,
Private, Zimmer,
Cafés,

garantiert 8 Tage gehend,
Federlaufzug, bestens regu-lirt, Durchmesser
30 cm à Fr. 11.—
38 " à " 15.—
ganz Metall
franko gegen Nachnahme.
Verpackung gratis.

J. Strübin, Eisenhdlg.
(470) Chauxdefonds.

Gesucht:

Ein starker Jüngling als Lehrling in die Säge und Schleife **Brandenberger-Hofmann** in Küsnacht (Zürich).

Zu kaufen gesucht:

529] Ein **Manometer**, für Wasserleitungen eingerichtet (20 bis 25 Atmosphären). Derselbe darf auch älter und gebraucht sein, wenn er nur gut ist. Offerten unter Chiffre D. 529 E. an die Expedition d. Bl. erbettet.

Zu verkaufen:

Ein **Wasser - Reservoir** von ca. 1000 Liter. Dasselbe besteht aus Eisenblech, ist so gut wie neu und sehr billig. Offerten sub Chiffre B. 530 A. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. [530]

Zu verkaufen.

528] Schöne feinjährl. Dach-, Schirm- und Ziegelschindeln hält stets zum Verkauf bereit und empfiehlt solche äusserst billig:

Heinr. Abderhalden, Dachdecker in Ebnet (Obertoggenburg).